

SCHAFFHAUSER LANDFRAUEN

Die Natur auf dem Reiat «Lohn(t)» sich

Heimat ist da, wo man wohnt – lebt –, arbeitet, wo man Lebensqualität findet.

Zur Frage, welche Bereiche zur Lebensqualität zählen, gibt es unterschiedliche Auffassungen. Nach einer grundlegenden WHO-Definition umfasst Lebensqualität in Anlehnung an «Gesundheit» das körperliche, psychische und soziale Befinden eines Individuums (WHO 1949, Quelle: Wikipedia).

L = Das natürliche Leben...

...in unserem Dorf ist ein Privileg. Vereine wie der Frauenverein bieten Kurse und Weiterbildungen im individuellen Rahmen für diverse Interessen an.

Aktuelles Rezept: Rote Mirabellen eingemacht im Konfiglas. 1 l Wasser und 400 g Zucker aufkochen, 2 x 500 g rote oder gelbe Mirabellen in kochenden Sirup geben, 2 Min. kochen lassen, Mirabellen mit Schaumkelle herausnehmen und randvoll in vorgewärmte 500-Gramm-Konfigläser abfüllen, Sirup nochmals aufkochen und randvoll einfüllen, mit sauberen Deckeln verschliessen. Dies ergibt eine natürliche Erfrischung an heissen Tagen und kann auch als Mitbringsel oder zum Picknick verwendet werden. Übrig gebliebenen Sirup nochmals für weitere Portionen verwenden oder in kleine Flaschen heiss einfüllen. Im dunklen Keller ca. ein Jahr haltbar, angebrochene Flasche im Kühlschrank mindestens eine Woche haltbar.

O = Ohne Fleiss kein Preis

Möchten kreative Leute bei uns einiges umsetzen? Verschiedene Turngruppen und der Gemischte Chor bieten unterschiedliche Ziele an, einerseits zum eigenen Wohlbefinden und andererseits zur Geselligkeit. Fleissiges Üben zahlt sich aus, gemeinsames Wettsingen führt zu sehr guten Leistungen.

Möchten Sie eine Pflanzung, eine Pünt oder einen Ifang mieten bei der Gemeinde? Das hat viele Vorteile: Bei ungenügenden Platzverhältnissen um die eigene Wohnung oder ums eigene Haus bietet die Gemeinde Garteneinheiten an von ca. 120 Quadratmetern zum Preis von zehn Franken inklusive

Wasseranschluss. Das kann eine interessante Rechnung geben! Mit Freude gärtner, dabei Beeren, Gurken, Salate, Rüebli, Stangenbohnen, Radiesli und Nüsslisalat ernten, inklusive jäten – diese Freizeitbeschäftigung sei eine Variante für Manager und andere Leute, um Stress abzubauen.

Ein einfaches Rezept für Pfefferminzsirup: Benötigt werden 1 l Wasser, ca. 10 Zweige Pfefferminzblätter, 1 kg Zucker. Zubereitung: 1 l Wasser in einer grossen Pfanne aufkochen. Von der Platte nehmen, Pfefferminzblätter und Zucker beigegeben, rühren, bis der Zucker aufgelöst ist. Zugedeckt ca. einen Tag ziehen lassen, von Zeit zu Zeit umrühren. Absieben, aufkochen, ca. 5 Min. kochen lassen, siedend heiss randvoll in kleine, saubere, vorgewärmte Flaschen füllen und diese sofort verschliessen. Haltbarkeit: kühl und dunkel ca. ein Jahr. Einmal geöffnet, Flasche im Kühlschrank aufbewahren (Quelle: www.bettybossi.ch).

H = Höhenzug mit Weitsicht...

... in die Schweizer Berge mit Säntis, Churfirten, Uri Rotstock bis zur Eiger-Nordwand, bei günstiger Witterung bis zu den Walliser Bergen. Nicht nur Einheimische haben es längst entdeckt: Weitsicht macht frei. So fühlen wir Lohnemer uns auf dem Reiat.

N = Natur pur geniessen

Auf weiten Streifzügen im Wald unser Dorf umrunden, vom Fussballplatz «Wase», dem höchsten Punkt (Richtung Opfertshofen), bis zum Aussichtspunkt kleiner «Hagen» mit Panoramatafeln und Brätelstelle mit Tisch und Sitzgelegenheiten, weiterwandern zum Cherzenstübli (Ausblick in den Hegau), Richtung Schloss Herblingen-Stetten wieder nach Lohn zurück. Gibt es etwas Schöneres? Verschiedene Postautokurse bringen auswärtige Entdecker zu dieser Naturwanderung, eventuell mit Abstecher ins Restaurant Sternen mit Bäckerei in Lohn (Ruhetage Sonntag, Montag), eventuell zum Restaurant Reiatstübli in Opfertshofen (Ruhetage Montag, Dienstag).

Herzlich willkommen auf dem Reiat, es «Lohn(t)» sich wirklich!

Martha Graber



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Lohn bietet selbst bei diesigem Wetter einen befreienden Blick in die Ferne.

DAS SCHWARZE BRETT

Schwerpunkt-Rebbegehung Rüdlingen

Do., 17. Aug. 2017, 19 Uhr, Treffpunkt.: Egghof, Rüdlingen. Themen: Stand der Kulturen und KEF, rebbauliche Arbeiten, Pflanzenschutz, Traubenqualität und Vermarktung, anschl. Ausklang bei Wein, Wurst, Brot auf dem Egghof.

Schweizer- und Europameisterschaft Pflügen, 17.–20. August 17 Katharinental, Diessenhofen Dringend Helfer gesucht.

Melden Sie sich beim Personalchef Markus Bürgi, markus.bueergi@em17.wettpluegen.ch. oder bei der Geschäftsstelle VLT-SH (s. rechts). Infos Wettplügen: s. Vorschau rechts, www.em17.wettpluegen.ch.

GVS Agrar AG an der Int. Forstmesse Luzern

17. bis 20. August 2017. Wir begrü-

sen Sie herzlich an unserem Stand auf dem Freigelände FG2 / C10.

AGFF-Strickhof-Tag: Mit Naturwiesen erfolgreich produzieren

Di., 22. Aug. 2017, 9–15 Uhr, auf dem Milchwirtschaftsbetrieb von Christine & Daniel Hug, Bachtelstrasse 71, 8620 Wetzikon. Infos: www.strickhof.ch

Traktoren Theoriekurs-Morgen zur Prüfung Kategorie G

Sa., 2. Sep. 2017, von 8–12 Uhr, für Jugendliche, die bis zum 28. Februar 2018 14 Jahre alt werden (Jg: 2003). Kursort: GVS Agrar AG, Majorenacker 11, 8207 Schaffhausen-Herblingen. Anmeldung an die Geschäftsstelle: VLT-Sektion Schaffhausen, Martin Müller, Haldenhof 286A, 8213 Neunkirch, 079 656 74 58, sektion@vlt-sh.ch.

REBBAU AKTUELL

Rebjahr geht in entscheidende Phase

Das Rebjahr 2017 hat bisher enorm gefordert.

Mit dem Weichwerden der Beeren und dem damit verbundenen Farbumschlag treten nun die Trauben in die entscheidende Reifephase ein. Leider verursachen die lokalen Gewitterzellen örtlich erhebliche Hagel- und Sturmschäden, welche die Ertrags Erwartungen erneut dämpfen. Dank überdurchschnittlicher Kompensation aus den Nebenaugen und hervorragender Traubenentwicklung ist insbesondere bei der Hauptsorte Blauburgunder mit weniger starken Ertragsausfällen zu rechnen, als nach dem Jahrhundertfrost erwartet werden musste.

Eher trockener, aber gewittriger Juli

Nach dem heissen Juni waren die Hitzetage auch im Juli recht zahlreich, wobei die Gewitterneigung deutlich zunahm. In Hallau wurden gemäss Agrometeo neun Hitzetage, in Weinfeldern deren acht registriert. Die monatlichen Niederschlagsmengen sind in Hallau mit rund 88 Litern deutlich unterdurchschnittlich. Nur gerade am 10. Juli fielen im Klettgau über 10 Liter Regen pro Quadratmeter. In Weinfeldern resultierte doch mit rund 130 mm eine schöne Niederschlagsmenge, welche für eine ausreichende Bodenfeuchte sorgte.

Das heftige Sommergewitter mit örtlicher Orkanstärke (Stammertal) brachte in der Nacht vom 2. August teilweise erheblichen Hagel, wobei die Unterschiede regional sehr gross sind. Besonders betroffen ist die Region um Wilchingerberg/Wunderklingen, Nussbaumen sowie Untersee/Arenenberg.

Die Reifephase hat früh begonnen

Dank dem enormen Pflegeeinsatz der Winzerinnen und Winzer stehen die Rebanlagen vielerorts in kräftigem Grün. Nur vereinzelt zeigen sich



BILD HANS-WALTER GYSEL

Das grosse Engagement der Winzerinnen und Winzer für schöne Reben wurde in den letzten Tagen durch Wetterereignisse teilweise zunichtegemacht.

aktuell einige Mehltau-Symptome. Eher früh und recht zügig verläuft der Farbumschlag bei den frühen Sorten. Sorten wie Regent, Dornfelder und Acolon haben praktisch vollständig in die Reifephase gewechselt. Eher noch etwas zögerlich ist der Farbumschlag beim Blauburgunder. Eine gewisse Heterogenität ist auch aufgrund der unterschiedlichen Traubenentwicklung nach dem Frost nach wie vor sichtbar. Spätester Termin für die letzte Botrytizid-Behandlung wurde für späte Lagen durch Agroscope auf den 19. August festgelegt. Ein allzu langes Hinauszögern empfiehlt sich in diesem Jahr nicht.

(Noch) Ruhige Situation bei der KEF

Die Witterung verhinderte bisher eine starke Populationsentwicklung der Kirscheschifflye (KEF), was die bis anhin relativ tiefen Fangzahlen des offiziellen KEF-Monitorings SH/TG und auch die nationalen Beobachtungen zeigen. Das spezifische Monitoring

des Hallauer KEF-Projektes, welches auch ganz gezielt sogenannte Hotspot-Habitate untersucht, verdeutlicht aber, dass die KEF latent da ist und, sobald die Witterungsbedingungen und das Nahrungsangebot stimmen, die Fänge deutlich zunehmen können.

- Markus Leumann, Rebbaukommissär

AGENDA

Nächste weinbauliche Termine

- Do., 17. Aug., 19 Uhr, Rebbegehung Rüdlingen: Kalk, Kaolin, Qualität, Vermarktung
- 24.–26. Aug., Wiiprob Kreuzgang Schaffhausen
- 25./26. Aug., 1./2. Sept., Besuchstage Rebschule Auer, Hallau
- Do, 31. Aug., 18 Uhr, Rebbegehung Götighofen TG

VORSCHAU I

Livedemo auf dem Feld

Am Dienstag, 15. August 2017, findet in Schafisheim AG eine grosse Livedemonstration modernster Bodenbearbeitungsmaschinen statt. Ivo Fausch, Geschäftsführer der organisierenden Agrar Landtechnik AG, Balterswil, gibt einen Überblick.

Schaffhauser Bauer: Ivo Fausch, was steht an der Sommernachtsdemo in Schafisheim AG im Zentrum?

Ivo Fausch, Geschäftsführer Agrar Landtechnik AG: Die Agrarlandtechnik AG bietet ein extrem breites Bodenbearbeitungsprogramm an. An der grossen Sommernachtsdemo möchten wir gemeinsam mit unseren Händlern aus der Region rund 20 Kombinationen direkt auf dem Acker vorstellen. Wir wollen live zeigen, was bei diesen Systemen anders ist als bei konventionellen Maschinen.

Welche Schwerpunkte sind gesetzt?



SYMBOLBILD HORSCH SCHWANDORF

Rund 20 Kombinationen verschiedener Marken werden in Schafisheim direkt auf dem Acker im Einsatz sein.

Das flache Pflügen wird demonstriert. Zudem werden Alternativen zum Pflug, etwa die Spatenegge, vorgestellt. Im Biobereich zeigen wir verschiedene Möglichkeiten der mechanischen Unkrautbearbeitung, zum Beispiel mit Striegeltechnik. Es kommen pro Marke zwei bis drei Kombinationen zum Einsatz – ausser es würde in Strömen regnen. Dann würden die Maschinen ohne Praxiseinsatz vorgestellt.

Wie läuft der Anlass ab?

Gestartet wird um 19 Uhr, dann werden die einzelnen Schwerpunkte während ca. zwei Stunden nacheinander vorgestellt. Die Möglichkeit zum Austausch mit den Fachleuten besteht anschliessend in der Festwirtschaft. Der Ort, Länzert 2 in Schafisheim, ist gut erreichbar. Er liegt direkt an der Autobahn. Weitere Informationen sind auf www.agrar-landtechnik.ch aufgeschaltet.

Interview: sbw

VORSCHAU II

Es wird bald um die Wette gepflügt

Nächste Woche am 17. August findet in Diessenhofen die Schweizer- und am 19./20. August die Europameisterschaft im Pflügen statt. OK-Mitglied Gabi Wegmüller wirft einen Blick voraus auf die Schweizer Meisterschaft.*

Schaffhauser Bauer: Gabi Wegmüller, was erwartet die Besucher an der Schweizer Meisterschaft vom 17. August?

Gabi Wegmüller, OK-Mitglied: Es sind 17 Teilnehmer gemeldet. Der letztjährige Schweizer Meister Marco Angst wird seinen Titel verteidigen. Michael Stamm aus Neunkirch tritt für den Kanton Schaffhausen an.

Es wird eine Festwirtschaft geboten, und einige Aussteller sind bereits am Donnerstag präsent. Die Schweizer Meisterschaft fällt heuer wegen der Europameisterschaft eher kleiner aus.

Wann geht es am 17. August los?

Um 11 Uhr wird die erste Spaltfuhre gezogen. Dafür haben die Teilnehmer 20 Minuten Zeit. Nach einer halbstündigen Bewertungspause pflügen die Wettkämpfer dann bis 14.40 Uhr. Die Rangverkündigung erfolgt um 16.30 Uhr im Festzelt.

Sind die Wettkämpfer der Europameisterschaft vom 19./20. August bereits vor Ort?

Sie werden am 17. und 18. August von 8.30 bis 16.30 Uhr trainieren. Das Training ist öffentlich. Informationen zu beiden Meisterschaften gibt es auf www.em17.wettpluegen.ch.

Interview: sbw

* Eine Vorschau zur Europameisterschaft finden Sie im nächsten «Schaffhauser Bauer».